

EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



Der Linzer Hauptplatz

Die Wasserstiege

Der Brucknerbund

Richter mit Nebenbeschäftigung

„Nationalsozialismus in Linz“

Ende Mai sind zwei neue wissenschaftliche Publikationen als Abschlussdokumentation des Projektes „Nationalsozialismus in Linz“ von Archivdirektor Dr. Fritz Mayrhofer und Dr. Walter Schuster herausgegeben worden. 21 ausführliche Beiträge anerkannter Experten aus Österreich und den USA präsentieren die neuesten Forschungsergebnisse zur Linzer NS-Zeit.

Dieses beachtenswerte Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojektes war möglich, weil der politische Wille in Linz vorhanden ist und der Linzer Gemeinderat im Jahr 1996 die umfassende und kritische Aufarbeitung des Nationalsozialismus in Linz beschlossen hat.

Besonders schätze ich die wissenschaftlichen und organisatorischen Leistungen des städtischen Archivs, das seit Projektbeginn mit viel Engagement mehrere fundierte Publikationen zu diesem Thema möglich gemacht hat, die nicht nur in Expertenkreisen große Anerkennung gefunden haben.

Das Eurojournal leistet mit der Aufarbeitung des Schwerpunktthemas „Nationalsozialismus und Widerstand“ im Internet ebenfalls einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Ich bin zuversichtlich, dass die Vorbildwirkung der Stadt Linz bei der lückenlosen, unvoreingenommenen Aufarbeitung dieser oft und viel zu lange verdrängten NS-Vergangenheit in Österreich unser Ansehen bei den Partnern in der Europäischen Union verbessern hilft.

Dr. Franz Dobusch

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

Autoren:

DI Josef Mader, SPES-Zentrum, Schlierbach

Dr. Thomas Schwierz, Eidenberg

Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A., Linz

Dr. Josef Simbrunner, Linz

Senatsrat Dr. Georg Wacha, Linz

EuroJournal Mühlviertel-Böhmerwald
Heft 3/2001
Preis ATS 40,-
Porto ATS 12,-
Auflage: 10.000
(Nachfolgezeitschrift der „Mühlviertler Heimatblätter“)

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

Medieninhaber: Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A.

Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Vizebürgermeister Karl Furtlehner –
Tourismusregion Mühlviertel
Kons. Christian Hager – Verkehr und Technik
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
Kulturelle Regionalgeschichte
Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Einzelheftpreis: ATS 40,-
Jahresabonnement: 4 Hefte, ATS 150,-
Auslandsabonnement: ATS 200,-
inclusive Porto
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung: Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
e-mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Druck: Gutenberg-Werbering Ges.mb.H.,
Anastasius-Grün-Straße 6, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelbild: Lesebank, Foto E. Schiffkorn

P.b.b.
Schloß Wildberg Extrapost, Folge 5/2001
Hrsg.: Kulturverein Schloß Wildberg,
A-4202 Kirchschlag
Verlagspostamt: A-4020 Linz

Zulassungsnummer: GZ 01Z023412V

Inhalt

Der Linzer Hauptplatz

Die Oster- und die Bartholomäamärkte waren über Jahrhunderte das wirtschaftliche Herz der Stadt. Zwei Wochen vor und nach Ostern strömten zahlreiche Kaufleute nach Linz. Der Bartholomäamarkt dauerte nicht so lange, war aber ebenso wichtig für den Handel im Donauraum bis nach Böhmen.

..... 4

Das Image einer Stadt - aus der Sicht eines einfachen Bürgers

Linz „an der Straßenbahn“ - gab es einst nur die Landstraße? - in der kalten Jahreszeit viel Nebel, dazu noch Abgase aus den Werksanlagen, die verschmutzte Donau, provinzielles Flair, ... alles in allem, eine graue, wenig attraktive Industriestadt. So dachte man über unsere Landeshauptstadt noch vor 30 Jahren. Im Laufe der Zeit trat ein entscheidender Wandel ein.

..... 6

Flüchten Sie nicht über die Wasserstiege!

..... 7

Richter mit Nebenbeschäftigung

Wer in St. Oswald im Böhmerwald geboren ist, kehrt immer wieder dorthin zurück. Davon ist Franz Gumpenberger, Richter und leidenschaftlicher Berichterstatte des Mühlviertels, überzeugt. Er fand zumindest ganz in der Nähe sein Betätigungsfeld. Nach zwanzig Jahren als Richter in Aigen, ist der Jurist nun Gerichtsvorsteher von Rohrbach.

..... 8

Der Brucknerbund

..... 10

Verlieren wir unsere Schneidezähne?

Hinter diesem Titel versteckt sich nicht etwa ein vergessener Zahnarztbesuch. Gemeint sind unsere Strukturen im ländlichen Raum. Diese zerbrechlichen Strukturen verhalten sich unseren Erfahrungen gemäß wie ein Gebiss. Wackelt ein Zahn, z.B. der Eckzahn Landwirtschaft, beginnen auch andere Zähne rundherum locker zu werden. So kann etwa der benachbarte Gastronomie-Zahn verloren gehen, die Vereinszähne werden löchrig, weil sie nicht mehr genügend Pflege bekommen usw.

..... 13

Die branchen- und regionalbezogenen Auswirkungen der EU-Erweiterung auf die oberösterreichische Wirtschaft

..... 15

Gute Erinnerungen an schlechte Zeiten (Fortsetzung)

..... 16

Der Bankerlsteig, die Lesebank und die Erste Österreichische Wanderbücherei

..... 21

Museums Card - eine Eintrittskarte für alle Linzer Museen

Seit Jahren ein großes Ziel ist es, ein aktives Kulturleben in Linz zu fördern. Mit Hilfe von vielen neuen Ideen gelingt es der Kulturstadt Linz immer wieder, die Bewohner zu überraschen und ihr Kunstinteresse zu stillen. Das Land Oberösterreich und die Kulturstadt Linz haben nun gemeinsam eine Karte entwickelt, die es kulturinteressierten Menschen möglich macht, mit einer Karte zehn Linzer Museen um S 100,- zu besuchen. In einem diesjährigen Probelauf wollen wir beobachten, wie in Linz diese Karte, die beim Besuch aller Häuser eine 300 %

Kostenersparnis für die Inhaber der Karte bringt, aufgenommen wird. Wenn sie sich bewährt, kann die Zielgruppe (heuer nur Erwachsene) auch auf Kinder oder Familien ausgedehnt werden.

Wir wollen uns mit dieser Karte aber nicht nur an Linzer wenden. Auch den Besuchern unserer Stadt oder unseres Landes wollen wir Linz präsentieren und wir schätzen die Museumskarte als tolle Möglichkeit, sich günstig Überblick über das reichhaltige Kulturangebot in Linz zu machen.

Die 10 Museen, die mit der Museums Card besucht werden können, sind das Schlossmuseum Linz, das Nordico, die OÖ. Landesgalerie, das Ars Electronic Center, das Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums, die Neue Galerie der Stadt Linz, das OÖ. Literaturmuseum im StifterHaus, Linz Genesis, die Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung und die Wehrkundliche Sammlung.

In all diesen Einrichtungen kann die Museums Card erworben werden. Gültig ist sie bis 30. Dezember 2001.

Der Brucknerbund

Die Restaurierung der Orgel in St. Florian war die erste finanzielle Großtat, die der neugegründete Brucknerbund mit dem Bruckner-Forscher und Oberrechnungsrat des Magistrates der Stadt Linz, Franz Gräßlinger, als Obmann vor 75 Jahren zu bewältigen hatte. Im Mai 1932 wurde sie im Rahmen einer großen festlichen Veranstaltung mit Bruckner-Messen und Konzerten geweiht. Darauf folgten Aktivitäten, die den mit Schulden belasteten Brucknerbund finanziell nicht so sehr beanspruchten. Während des Zweiten Weltkrieges war die Tätigkeit dieses Vereins lahm gelegt. Nach dem Krieg begann sie sich erneut zu entfalten. Bereits im Jahre 1946 gelangten im Kaufmännischen Vereinshaus in Linz wieder Bruckner-Symphonien zur Aufführung. Unter Hofrat Dr. Hans Hierzenberger als Leiter des Brucknerbundes wurde das Ortsgruppennetz ausgebaut und die Zeitschrift „Brucknerland“ gegründet. Sehr viel Engagement brachte auch Hierzenbergers Nachfolger Fritz Rauch auf, unter dessen Leitung es häufig zu Aufführungen von Bruckner-Symphonien, Messen und Psalmen in einigen Städten Oberösterreichs wie Linz, Enns und Steyr kam. Der Bau des Brucknerhauses, das 1974 eröffnet wurde, kann dem Brucknerbund wohl als eine seiner größten Errungenschaften zugeschrieben werden.

Die Anregungen zur Gründung eines Brucknerbundes gehen einerseits auf den Bruckner-Biographen und Schüler August Göllerich, andererseits auf den Bruckner-Biographen Max Auer zurück, die beide die Einrichtung einer Internationalen Brucknergesellschaft ins Auge fassten.

Die wesentlichen Aufgaben des Brucknerbundes sind es, die Werke Bruckners durch Aufführungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, die Brucknergedenkstätten instandzuhalten und junge Künstler in ihrer beruflichen Laufbahn zu fördern. Dem Brucknerbund Oberösterreich, der eine Reihe von lokalen Ortsgruppen umfasst, gehören an: Anselden, Attnang-Puchheim, Bad Ischl, Gmunden,

Kremsmünster, Ried im Innkreis, Schärding, St. Florian, Vöcklabruck, Wels und Windhaag bei Freistadt. Unter den Ortsgruppen sind in den letzten Jahren die Vereinigungen in Gmunden, Attnang-Puchheim und Ried als sehr aktiv hervorgetreten.

Seit zwanzig Jahren leitet nun Generaldirektor Dkfm. Dr. Hermann Bell den oberösterreichischen Brucknerbund. Die Grundziele sind gleich geblieben, aber die technischen und finanziellen Möglichkeiten zu deren Realisierung änderten sich in vielerlei Hinsicht. Mit Hilfe des Landes Oberösterreich, des Bundesdenkmalamtes und der Stadt Linz konnte der Brucknerbund die Restaurierung der Bruckner-Orgel im Alten Dom, wo in den Sommermonaten Orgelkonzerte gegeben werden, durchführen lassen. Auch für die Restaurierung des Bruckner Sarkophages in der Krypta der Stiftskirche in St. Florian, für die Errichtung eines Bruckner-Museums in Kronstorf und die Pflege des Grabes seiner Mutter in Ebelsberg bei Linz trägt der Brucknerbund die Verantwortung und die Kosten. Durch entsprechende finanzielle Zuwendungen wurde es auch möglich, Aufführungen von Bruckner-Symphonien unter namhaften Dirigenten zu organisieren. Die Bruckner-Box, eine mehrfach ausgezeichnete CD-Gesamteinspielung der Symphonien durch das Bruckner-Orchester, erschien 1996, im 100. Todesjahr Bruckners. Die alljährlich stattfindende Verleihung des Orgelpreises an junge Organisten des Bruckner-Konservatoriums zeigt das große Interesse des Brucknerbundes an der Förderung junger Musiker.

Es ist dieser verdienstvollen kulturellen Vereinigung ein großes Anliegen, ihre bisherigen Ziele und Interessen auch weiterhin zu verfolgen bzw. noch auszubauen.

Literatur:

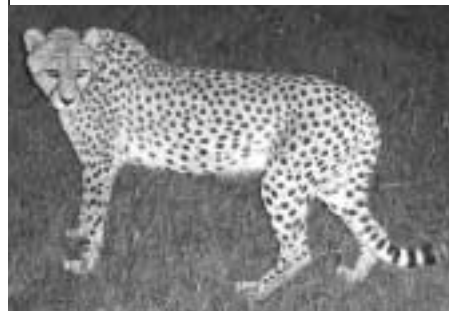
Zamazal, Franz: Werden und Wachsen-75 Jahre Brucknerbund für Oberösterreich. Festrede, gehalten am 29. Mai 2001 im Stift St. Florian

Projekt: „Der Böhmerwald verbindet uns“

Zu einem gemeinsamen, grenzübergreifenden Projekt mit dem Titel „Der Böhmerwald verbindet uns“ schlossen sich die Volksschule Pfarrkirchen im Mühlkreis und die zweiklassige Kleinschule von Pridoli bei Krummau in Tschechien zusammen. In diesem Rahmen fand am 6. Juni 2001 in der Böhmerwaldschule Schöneben für die Schüler aus Pfarrkirchen und Pridoli ein Waldschultag statt. Tags darauf, am 7. Juni 2001, gab es einen Erlebnistag in der Volksschule Pfarrkirchen, an dem der Ottensheimer Künstler Christian Thanhäuser zusammen mit den österreichischen und tschechischen Schülern Holzschnitte mit Motiven aus dem Böhmerwald herstellte. Aus den auf Papier gedruckten Holzschnitten soll der „Böhmerwaldkalender 2002“ entstehen. Geplant ist eine Auflage von 150 Stück, die an die Familien der Kinder und deren Freunde verschenkt werden.

WILDPARK ALTENFELDEN

Ganzjährig geöffnet!



Info: Tel und Fax 07282/ 5590 oder www.wildpark-altenfelden.at

Greifvogelvorführungen vom 1. April bis 31. Oktober täglich ausser Montag um 11 und 15 Uhr

Gepardenfütterung vom 1. April bis 31. Oktober täglich um 16 Uhr.

Bummelzugfahrten auch von April bis Oktober

Trophäenschau

1. OÖ Falknereimuseum

2 tolle Kinderspielplätze mit Piratenschiffen, Autodrom, Bagger, uvm.

**DAS IDEALE AUSFLUGSZIEL
FÜR DIE GANZE FAMILIE!**